Lobin

Staat und Sprache

Wie Sprache Staatlichkeit im deutschsprachigen Raum prägt



Staaten erscheinen gewöhnlich als Rechtsordnungen, Machtapparate, Verwaltungsgebilde oder historische Formationen. Doch sie sind zugleich in hohem Maße sprachlich verfasst: Staaten definieren durch Sprache das Staatsvolk und das Staatsgebiet, sie setzen Recht durch Gesetzestexte, organisieren Verwaltung und Bildung durch standardisierte Sprache, erzeugen nationale Zugehörigkeit über sprachliche Selbstbeschreibungen und regulieren gesellschaftliche Kommunikation bis hinein in Sprachpolitik, Medien, Schule und auswärtige Kulturpolitik. Ausgangspunkt des Buches ist die Beobachtung, dass die Sprachlichkeit des Staates in den klassischen Bezugsdisziplinen – Rechtswissenschaft, Geschichtswissenschaft, Politikwissenschaft und Sprachwissenschaft – zwar immer wieder berührt, aber selten als eigenständiger Zusammenhang analysiert wird. Henning Lobin schließt diese Lücke, indem er darlegt, in welcher Weise Staaten – die offiziell deutschsprachigen Länder Deutschland, Österreich, Schweiz, Luxemburg, Liechtenstein und Belgien – durch Sprache geprägt werden und wie umgekehrt staatliche Ordnungsvorstellungen, Institutionen und Praktiken sprachlich hervorgebracht und stabilisiert werden. Im Zentrum steht dabei nicht nur die Frage, welche Sprachen in einem Staat verwendet oder reguliert werden, sondern auch die grundlegendere Frage, wie Staatlichkeit selbst sprachlich funktioniert.
https://creativecommons.org/licenses/by/4.0

Staaten erscheinen gewöhnlich als Rechtsordnungen, Machtapparate, Verwaltungsgebilde oder historische Formationen. Doch sie sind zugleich in hohem Maße sprachlich verfasst: Staaten definieren durch Sprache das Staatsvolk und das Staatsgebiet, sie setzen Recht durch Gesetzestexte, organisieren Verwaltung und Bildung durch standardisierte Sprache, erzeugen nationale Zugehörigkeit über sprachliche Selbstbeschreibungen und regulieren gesellschaftliche Kommunikation bis hinein in Sprachpolitik, Medien, Schule und auswärtige Kulturpolitik.Ausgangspunkt des Buches ist die Beobachtung, dass die Sprachlichkeit des Staates in den klassischen Bezugsdisziplinen - Rechtswissenschaft, Geschichtswissenschaft, Politikwissenschaft und Sprachwissenschaft - zwar immer wieder berührt, aber selten als eigenständiger Zusammenhang analysiert wird. Henning Lobin schließt diese Lücke, indem er darlegt, in welcher Weise Staaten - die offiziell deutschsprachigen Länder Deutschland, Österreich, Schweiz, Luxemburg, Liechtenstein und Belgien - durch Sprache geprägt werden und wie umgekehrt staatliche Ordnungsvorstellungen, Institutionen und Praktiken sprachlich hervorgebracht und stabilisiert werden. Im Zentrum steht dabei nicht nur die Frage, welche Sprachen in einem Staat verwendet oder reguliert werden, sondern auch die grundlegendere Frage, wie Staatlichkeit selbst sprachlich funktioniert.https://creativecommons.org/licenses/by/4.0

39,00 €
39,00 € (zzgl. MwSt.)

vorbestellbar, Erscheinungstermin ca. März 2027

Artikelnummer: 9783593523804
Medium: Buch
ISBN: 978-3-593-52380-4
Verlag: Campus Verlag GmbH
Erscheinungstermin: 18.03.2027
Sprache(n): Deutsch
Auflage: 1. Auflage 2027
Produktform: Gebunden
Seiten: 234
Format (B x H): 153 x 235 mm

Kundenservice Verlag Dr. Otto Schmidt KG
Neumannstraße 10, 40235 Düsseldorf | kundenservice@otto-schmidt.de | 0221-93738-997 (Inland)